



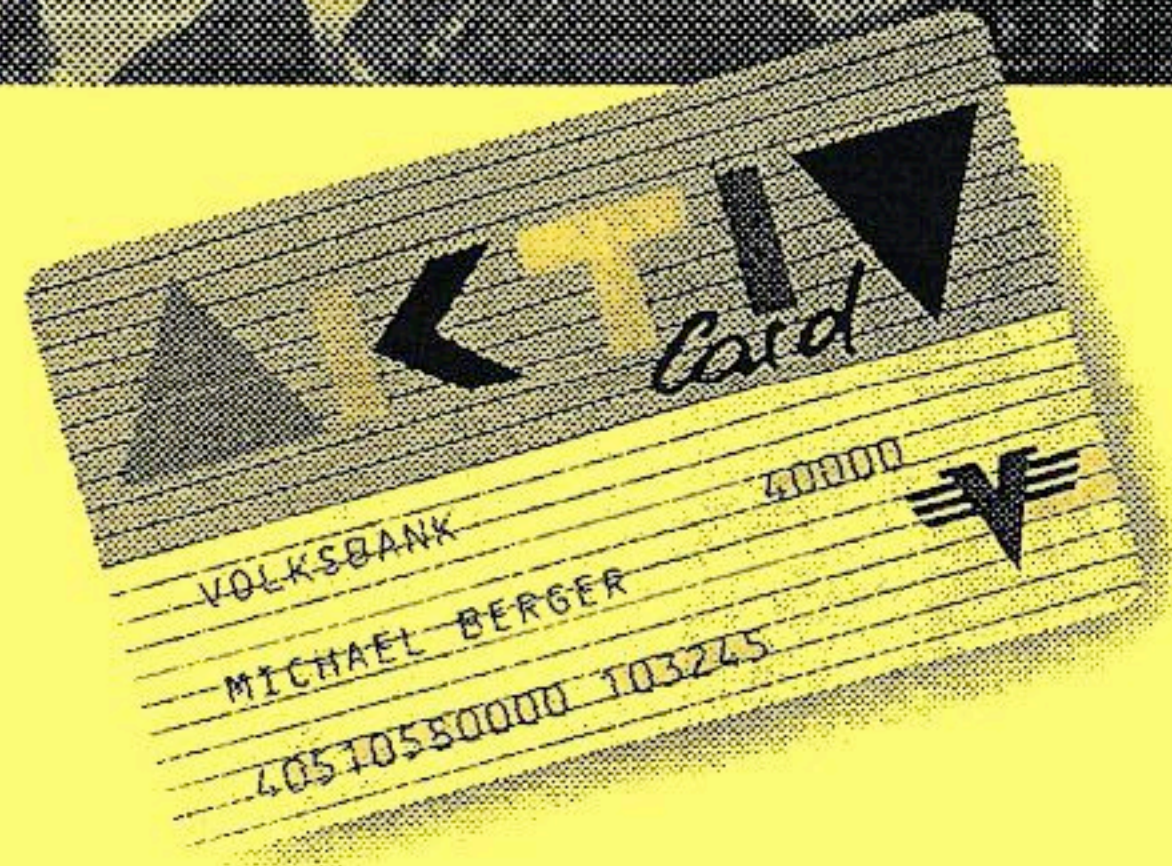
GERHARD MARSCHALL

# CLUBZEITUNG 6



## Aktiv-Konto.

Junge Leute haben viel im Kopf  
und wenig in der Tasche.  
Eine gute Bank weiß das.



**Volksbank. Vertrauen verpflichtet.**



# Begrüßung

Hier ist also unser sechstes Machwerk, mit dem wir in unseren wohlverdienten Ruhestand treten. Nein, nein keine Panik, wir quälen Euch schon noch länger. Aber mit dieser Zeitung beschließen wir das Jahr 1992, auf das wir - und das können wir, glauben wir, getrost schreiben - mit Stolz zurückblicken können. Es ist uns in dieser kurzen Zeit gelungen doch einiges auf die Beine zu stellen. Wir haben unser erstes Clubtreffen hinter uns gebracht! Und der krönende Abschluß kommt im Heftinneren.

Vor uns liegt ein neues Jahr. (Und wenn sich der Kalender nicht irrt, ist es das Jahr 1993.) Ein Jahr, in dem wir wieder versuchen werden, euch zufriedenzustellen. Wir sind der Meinung, daß noch viele Aktionen auf der Straße liegen, und daß sich auch wieder ein Clubtreffen organisieren läßt.

Natürlich ist auch in Zukunft Eure aktive Mithilfe sehr willkommen und gefragt. Denn nur wenn auch Ihr einen Beitrag leistet, können wir auch weiterhin eine so feste Gemeinschaft sein.

Unser spezieller Dank gilt deshalb EUCH ALLEN! Ihr habt den club zu dem gemacht, was er ist. **DANKE!!**

Und hier nun zu den Finanzen. Österreich steckt in der Krise, es hat sein Budget fürchterlichst überzogen.... Spendet einen Grosschen für das arme Österreich. Naja, in Wirklichkeit geht's um den Mitgliedsbeitrag für's neue Jahr, Ihr wißt ja, eine freiwillige Spende. Wenn Ihr weiter bei unserem chaotischen Haufen bleiben wollte, schickt bitte Euren Beitrag bis Ende Jänner per Post oder per Zahlschein. Es fallen einfach zu viele Kosten an. Danke im voraus!

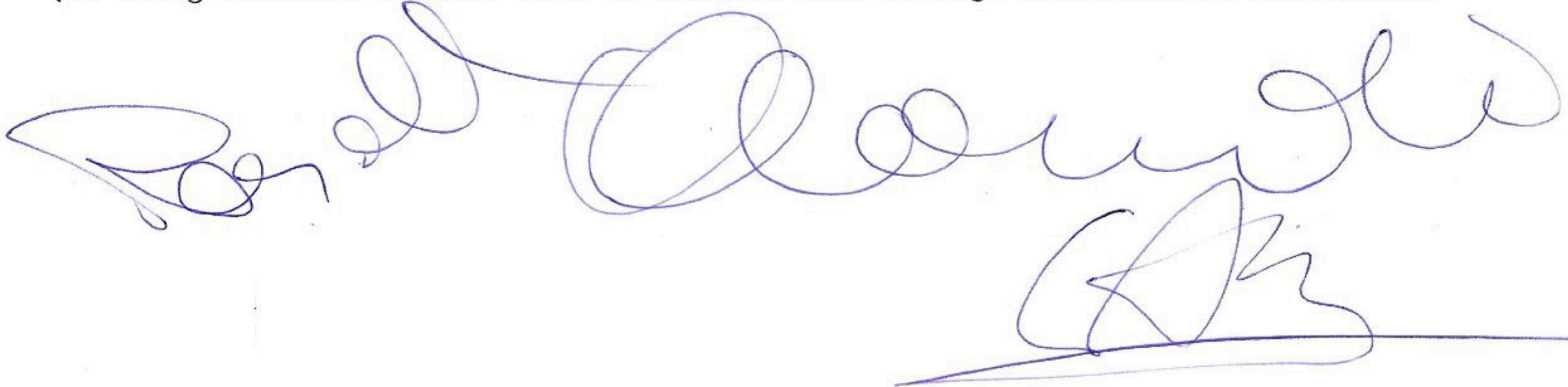
Bei uns wird sich 1993 möglicherweise in Bezug auf die Zeitung einiges ändern. Die EAV machte nämlich folgenden vorlschlag: Mehrere FCs sollen zusammen eine Clubzeitung gestalten. Jeder Clubleiter schickt die besten Beiträge der Verunsicherung, und die Jungs wollen das ganze dann drucken lassen. Jeder Club kann dann noch einen Regionalteil beifügen. Das Projekt ist eine Überlegung wert. Die Clubzeitung wäre professioneller und ein großer Teil der Kopierkosten - die inzwischen 900,-- (fast 130 DM) betragen - würde wegfallen. Andererseits ist es dann nicht mehr das selbe, nicht mehr die eigene Zeitung, die man selbst gemacht hat.

Die deutsche Clubleiterin Martina S. befindet sich ebenfalls noch in der Überlegungsphase. Wir haben beschlossen uns ihrer Entscheidung anzuschließen. Wir werden nicht um die gemeinsame Zeitung kämpfen, aber wenn es von ihrer Seite her OK ist, sind wir dabei. Natürlich habt auch Ihr da noch ein gewichtiges Wort mitzureden. Euch wird das ganze ja zugemutet.

Und noch etwas schimmert silbern am dunklen Horizont der Gegenwart: Andy Töfflerl hat ein eigenes Werk vertont. Da muß natürlich ein Andy Töfflerl Fanclub her! Dieser wird auf seine Bitte hin irgendwann mit dem Erscheinen der Platte offiziell gegründet werden und praktisch parallel zum EFR (EAV-Fanclub-Ried) laufen. Es kann aber auch sein, daß die beiden Clubs miteinander verschelzen. (Wie Käse) Das kommt darauf an, wie sich die Sache entwickelt. Spruchreif wird's sowieso erst in ein paar Monaten.

Nach diesem elendslangen Vorwort wird's Zeit, daß wir zur Sache kommen.  
**VIEL SPASZ BEIM LESEN!**

(So wenig Platz... wo soll denn da Claudia ihre riesige Unterschrift hinsetzen?)







**KLAUS EBERHARTINGER**



# MTV

Viele Freunde des deutschsprachigen Musikmarktes haben Grund zum Jubeln. Eine Initiatorengruppe bestehend aus vielen heimischen Musikern kämpft nämlich zur Zeit für einen deutschsprachigen Bruder des englischen Poppiganten MTV. Das deutsche Pendant dazu würde 60 % seines Programms mit deutschsprachiger Musik gestalten. Bisher wurde deutsche Musik ja im Fernsehen immer stark benachteiligt. In Deutschland gibt es so gut wie keine Einsatzmöglichkeiten deutschsprachiger Videos. Und in Österreich tut sich außer im Wurlitzer auch nicht allzuviel, was Videos von EAV und Co angeht.

Deshalb ist es vielen heimischen Stars schon Überlegungen wert, überhaupt ein Video zu produzieren, da die Kosten nie und nimmer hereingespielt werden können. Am Beispiel EAV ist das gut zu erkennen: Die Aufwendigkeit der Videos reicht vom umfangreichen DING-DONG bis zum einfachen HIP-HOP, das ja nur eine Aufzeichnung eines TV-Gigs ist.

Das deutschsprachige MTV sollte es wieder ermöglichen, auch deutschsprachige Musikvideos an den Konsumenten zu bringen. Denn: Gute Videos bedeuten gute Promotion.

Und das wiederum bedeutet ein ansteigen der Plattenverkäufe.

**D**ie Popszene des zweitgrößten Plattenmarktes der Welt (der deutsche Sprachraum hat 90 Millionen Einwohner) fällt im Fernsehen praktisch durch den Rost.

Wir wollen das ändern. Wir finden, daß die deutsche und österreichische Popszene so ein Dornröschen-Dasein nicht verdient hat, weit aus besser ist als ihr Ruf und bedeutend mehr ins Fernsehen gehört. Deswegen sind wir ein Teil einer Initiatorengruppe, die für einen 24-Stunden-Musikkanal eintritt, der zunächst sechzig Prozent seines Programms mit heimischer Popmusik bestreiten will. Das heißt: Marius Müller-Westernhagen, Herbert Grönemeyer, Nina Hagen, Ambros, Erste Allgemeine Verunsicherung so oft im Fernsehen, wie es ihnen gebührt. Die Stars sind allesamt von dieser Idee angetan. Austro-Poper Wolfgang Ambros: „Das interessanteste Projekt seit lan-

gem, besser heute als morgen!“

Wir verstehen den Sender nicht als „Gegen-MTV“, sondern als Ergänzung, wobei hauptsächlich das wahrgenommen werden soll, was MTV verpaßt: die Trends der heimischen Szene.

Ein ehrgeiziges Projekt - gewiß, aber vielleicht ein Meilenstein in der Geschichte der heimischen Popmusik. Das ist unsere Vision. Geredet haben schon viele darüber, jetzt ist es Zeit, endlich zu handeln.



Brigitte S. sandte uns dieses Photo eines selbstgemalten Portraits von .... (na ist doch ohne Probleme zu erkennen!) Es ist ihr wirklich S U P E R gelungen! Dank Dir



AUS DER

# MEDIENLANDSCHAFT

## Um 700 „Blaue“ EAV für jedermann / Pferdestärken-Pech für Anwalt Gruber

Vom Verdienst her wäre es für jeden einzelnen von ihnen kein Problem, sich ein eigenes zu leisten – trotzdem borgten sich die sieben Herren der EAV gemeinsam ein Cadillac Eldorado Cabrio, Baujahr 1960, aus, um als City Cops verkleidet vorm Grazer Citypark vorzufahren. Dort beschlagnahmten sie all ihre CDs, um diese allerdings dann gegen Lösegeld recht bereitwillig wieder herzugeben.

Hintergrund der Geschichte: Nur 2000 verkaufte Tonträger fehlen noch, und „Watumba“ bekommt zum drittenmal Platin. Aber nix gegen „Liebe, Tod und Teufel“: Gehen davon noch 10.000 weg, hat man für eine Viertelmillion verscherbelter CDs und LPs Fünffach-Platin im Kasten.

Kann übertriebener Humor nicht eher auch dazu führen, daß niemand mehr zuhört?

„Leute, die nicht zuhören gibt es genug. Die bevorzugen die englischen Lieder, da brauchen sie sich wenigstens nicht anstrengen, um etwas zu verstehen. Uns macht nicht der reine Kalauer beliebt, sondern die Bosheit, die hinter der einen oder anderen Nummer steht.“

Glaubt Ihr, daß man mit solchen „Botschaften“ – auch mit diesem Zynismus – etwas erreichen kann?

„Prinzipiell nein. Ich glaube nicht, daß man von der Bühne herunter mit Protestsongs oder ähnlichem etwas verändern kann. Meistens agitierst du sowieso nur dein eigenes Publikum an. Diejenigen, die es angeht drehen angewidert ab. Dann gibt es natürlich die ernstesten Geschichten wie früher Waldhelm oder jetzt Jörg Haider. Leute also, die mit ausländerfeindlichen Parolen von Wahlsieg zu Wahlsieg eilen. Da muß man klar Stellung beziehen. Als Künstler kann man

Foto: „Krone“

Deswegen ist die Erste Allgemeine Verunsicherung aber weniger elitär als viele glauben. Im Prinzip kann nämlich jeder die Partie für sein Gartenfest mieten. Um 100.000 deutsche Mark, umgerechnet 700 Schrödinger-Portraits, kommen „Inspector Tatü“ und Company, um eine einstündige Show abzuziehen. „Bisher hat sich's aber erst eine österreichische Firma geleistet“, gibt Manager Karl Puntigam zu. „Sonst haben wir nur in Deutschland solche Privat-Auftritte in größerem Rahmen gehabt. Aber so teuer sind wir eh nicht – Udo Jürgens nimmt zum Beispiel für Ähnliches rund eine Mille.“

Krone

hier, den Fans gegenüber, seine Popularität in die Waagschale legen und sagen: Ich vertrete in dieser Frage jenen Standpunkt. Keine Frage, damit macht man sich nicht nur Freunde. Die Hälder-Wähler werden uns nicht lieben, der eine oder andere Wähler wird jedoch überdenken, ob dieser braungebrannte, junge, blauschallige Typ wirklich so ein toller Liberaler oder eher ein verkappter Rechtsausleger ist.“

Aber reizt das nicht manchmal gegen den Strom zu schwimmen, um zu sehen, wie weit man mit schwarzem Humor gehen kann?

„Natürlich reizt uns das, aber es widerspricht markttechnischen Spielregeln. Wir haben Ossi Ostborn (Es steht ein Haus in Ostberlin) gegen alle Agenten durchgesetzt und veröffentlicht. Die Medien haben sich jedoch verwelgert, weil die Leute zu dem Zeitpunkt einfach nur Euphorie haben wollten.“

In Deutschland genießt Ihr großes Ansehen. Fühlt Ihr Euch auch manchmal ein wenig vereinnahmt?

„Nein, vom Selbstverständnis ist Deutschland eben doch noch 'mal ein anderes Land. Ich bin ja



Inspector Tatü & Cie: Um 700.000 Schilling EAV für jedermann

nicht so eingeschwenkt in die lokalen Problematiken, mit Ausnahme großer Themen wie bspw. die Wiedervereinigung. Mit dem schon angesprochenen Lied "Es steht ein Haus in Ostberlin" wagten wir es uns einzumischen und haben uns viele Ohrfeigen abgeholt, weil wir die Euphorie gestört haben. Inzwischen haben sich einige Leute bei uns entschuldigt, daß sie die Situation falsch eingeschätzt hatten. Es ist ja inzwischen tatsächlich so: Die Brüder und Schwestern, Osis und Wessis stehen sich gnadenlos gegenüber. Die Ausländerfeindlichkeit betrifft bei Euch ja auch gleich die Inländer.“

Na, so einfach kann man das Thema nicht abtun. Die Problematik ist hier wohl viel differenzierter zu betrachten?

„Ja, natürlich, daß ist ein trauriges Kapitel. Das liegt aber nicht an der Nationalität, so wie es manche von diesen braunen Sumpfbüchern propagieren, die ihre Kahlschädel als Rammböcke einsetzen, um die Volksmeinung zu exekutieren. Es geht darum, daß jetzt wieder eine Zeit ist, in der einfach Existenzangst besteht.“

Ein Thema, daß von Euch mit dem Titel "Neandertal" persifliert wurde.

„Richtig, im Neandertal zählt die eigene Umgebung, da wird alles verteidigt – wenn es sein muß mit der Faust.“

Nach dem Fall der Mauer hatten viele Menschen mit einer ganz anderen Entwicklung gerechnet.

„Natürlich. Das ist ja die große Enttäuschung! Eine Zeitung sah es ja so aus, als würde sich ein sozial-demokratisches Denken durchsetzen sogar Willy Brandt hat sich verschätzt. Man hätte dem Westen vielleicht sogar etwas Vorexerzieren können, indem man ein sozial-denkendes System mit marktwirtschaftlichen Spielregeln aufgebaut hätte.“

Zurück zu Eurer Kunst. Seht Ihr Euch in einer Tradition mit Kabarettisten wie Kreisler, Qualtinger...?

„Sicher gibt es die Tradition des schwarzen und bösen Humors von Kreisler über Qualtinger bis hin zu Bernhard im österreichischen Kabarett oder Chanson; Ite.RSCman könnte auch sagen, es gibt die Kraft, die aus der Bosheit kommt. Keine Frage, das prägt sicher auch. Wir verstehen uns aber nicht als ein Glied in dieser Kette. Wir brauchten allerdings sehr lange, um die Verunsicherung dort hinzubringen, wo sie heute ist. Wir sind ein anerkanntes Label für sich, das auf der Bühne einen Rock-Pop-Comics darstellt, mit chaotisch, schrägen, schrillen Farben und Tönen, mit einer gewissen Bösartigkeit, aber auch Unterhaltung mit Haltung. Möglicherweise wird es aber Kritiker geben, die uns Parallelen nachweisen können.“



# RÄTSEL

- 1) Mitglied der EAV
- 2) Welchen Popstar parodiert Andy?
- 3) Wie heißt die Tochter von Tom?
- 4) Wie heißt das Maskottchen der EAV?
- 5) Song von der Watumba-LP
- 6) Sandlerkönig ...
- 7) Eines von Klaus' Hobbies
- 8) für welche single mußte die EAV eine eigene Plattenfirma gründen?
- 9) Wie heißt Toms Freundin?
- 10) Song von der LP A la Carte

Von Birgit S. [REDACTED] DANKE!

1.										
2.										
3.										
4.										
5.										
6.										
7.										
8.										
9.										
10.										

Viel Glück und zu gewinnen gibt's ein Jahr Mitgliedsbeitragsfreiheit. (Naja, auf gut Deutsch, daß der Gewinner/die Gewinnerin ein Jahr lang keinen Beitrag zahlen muß)  
 Und gewonnen hat: *Birgitte [REDACTED]* (Beim Rätsel vom letzten mal nochmal)



# THOMAS ROTH

## — DER NEUE MANN IM E.A.V.-CLAN

Am 26. Oktober war der ORF wieder einmal schwer verunsichert, denn um 22.15 Uhr wurde eine geballte Ladung von EAV-Infos auf das gepeinigste Volk losgelassen. (Und das tun wir Österreicher uns an unserem Nationalfeiertag an?) Fälschlicher Weise wurde das Werk von uns als Eberhartinger-Dokumentation angekündigt. (Wir wurden von seiten der Band falsch informiert, aber es ist anzunehmen, daß sie es damals selbst noch nicht genau gewußt haben.) Spezielle Klaus-Fans werden aber trotzdem nicht enttäuscht sein, da er auch so oft genug zu Wort kam.

Buch und Regie des 45-Minuten-Ereignisses stammen von Thomas Roth, uns allen vom Tatü-Video ein Begriff. Anscheinend wurde er damals ordentlich verunsichert und konnte nicht genug bekommen.

Überelängere Zeit hinweg beobachtete er die EAV genau und um nichts Wichtiges zu vergessen, folgte er auch Tom und Klaus acht Tage lang bei einem ihrer Trips nach Afrika. Dort wurde er Augenzeuge, als die beiden die Wurzeln der EAV entdeckten. Sie liegen irgendwo auf Chale-Insel...

Der oftmalige Anblick - genannt: "Tom bei der Arbeit" - spielt auch in dieser Sendung eine große Rolle. Nicht einmal durch das Kamerateam (bestehend aus EINER Kamera!) ließ er sich davon abhalten, wie ein Besessener mit seinem (wohlgemerkt selbstgebastelten) Mini-Studio an neuen Songs zu basteln.

Ein weiterer Schauplatz ist natürlich die Steiermark, wo man die EAV-Crew bei Tourvorbereitungen beobachtete, Günter die Büromitarbeiter präsentierte und auch sonst noch allerhand Blödsinn auf Film gebannt worden ist.

Bemischt hat Thomas Roth das Ganze mit Interviews, Infos und Steckbriefen der Jungs.

Erzählt wird die Geschichte der EAV von ihren Anfängen bis heute. So wurde altes - und somit auch rares - Filmmaterial ausgegraben, die Showausschnitte der ersten Tourneen zeigten. Außerdem: Ein Ausschnitt aus ihrem allerersten TV-Auftritts.

Thomas Roth verstand es (wahrhaft kaiserlich), das alles und noch mehr in die, vom Landesstudio Steiermark produzierte, Dokumentation zu verpacken.

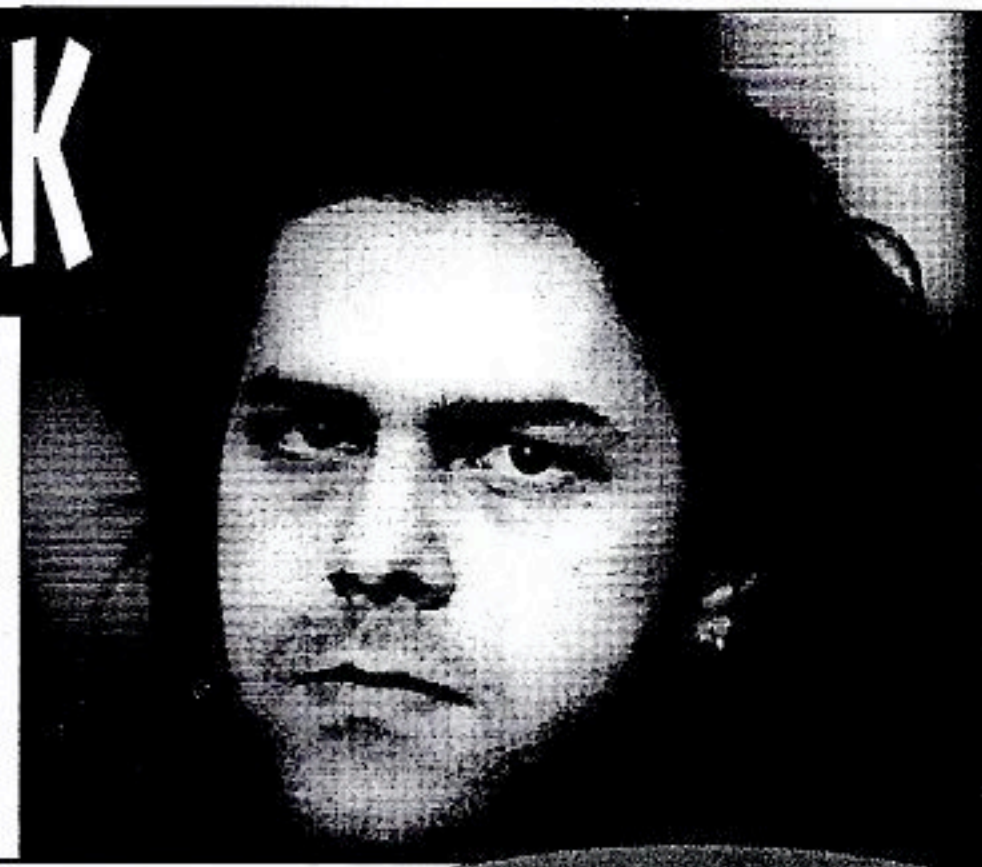
So wie's aussieht, plant Thomas auch noch weitere Projekte mit der EAV. So irrt denn ein weiterer, hoffnungslos verlorener, auf unserem erdball.

Wenn Ihr nicht in ORF-verseuchtem Gebiet Buer Leben fristet, oder das Ganze einfach verpaßt habt, (Selig sei, der diese Sendung verpaßt hat.) dann wendet Euch an uns. Wir kopieren's Euch auf VHS-Kassette.

### STEIERMARK

#### REGIE FÜR DIE EAV

Die Aufnahmen in Kenia waren zwar sehr schön, aber ziemlich mühsam. Vor allem, bis wir die Geräte durch den Zoll hatten. Wir haben dort auch Thomas Spitzers Geburtstag gefeiert, eine wirklich tolle Party", erzählt Thomas Roth, der Regisseur des EAV-Special, das am Nationalfeiertag im Fernsehen zu sehen war.



Seine Solo-Karriere stellt Thomas Roth ("Vielen Tank") zur Zeit in den Hintergrund, um sich vermehrt als Regisseur zu betätigen.

**THOMAS ROTH:**

MUSIC-MAN



kritik

# TV-KRITIK



Kritik

Am 26. Oktober 1992 war im ORF um ca. 22 Uhr eine Fernseh-  
sendung über die EAV. In dieser Dokumentation sollte der  
Aufstieg der bekannten Gruppe dem Siebenmillionenpublikum  
(wer's glaubt, wird selig...) vorgestellt werden.

Wer zu dieser späten Stunde noch aufbleiben wollte - noch  
dazu am Nationalfeiertag, an dem man ja bekanntlich feiert -  
konnte sich auf eine rauhe, anstrengende 3/4 Stunde gefaßt  
machen. Von den ersten Anfängen der Gruppe (Wer hätte je  
geglaubt, daß aus diesem Gekreische jemals Lieder werden ? )  
bis hin zur letzten Platte wurde in dieser Sendung aufbereitet,  
was es an Liedern, Platten, Tourneen und dergleichen  
aufzubereiten gab. Die Sendung gelang sehr gut, doch möchte  
ich trotzdem etwas Kritik anbringen.

Die Vorschau versprach einen Blick hinter die Kulissen, einen  
Blick in die Arbeit - und einen Blick in das Privatleben aller  
ex- und leibhaftigen Bandmitglieder.

Die ersten beiden Aspekte wurden für diese kurze Sendezeit  
ziemlich gut aufbereitet, doch etwas fiel mir auf. Blick in die  
Privatsphäre der Bandmitglieder boten nur ein Foto und einige  
kurze persönliche Daten. Ich hätte mir ehrlich gesagt mehr  
erwartet. Ich hätte mich über mehr "privates" gefreut. Damit  
will ich keinesfalls die Sendung bemängeln. Ich glaube aber,  
daß mehr Bereiche über das Privatleben jedes einzelnen (Hobbies...)  
gezeigt werden hätten sollen. (Für grammatikalische Fehler wird  
nicht gehaftet!!!)

ABSICHT!

Die Leidensgeschichte der EAV ist beeindruckend und lehrreich.  
Doch ich hätte mir eben mehr erwartet auf persönliche Basis.  
Hoffentlich droht mir jetzt keiner mit "Word", aber das ist eben  
meine Meinung und ich finde, etwas "negatives" (obwohl's sicher  
nicht böse gemeint ist ) in einer Clubzeitung wie dieser ist eine  
kleine Abwechslung.

So, das war's Eure

*Resnisch*

PS: Ich habe diesen Artikel nur aus Ironie und Schadenfreude  
geschrieben....

Kritik

*Kritik*

HA HA HA

Kritik

Kritik

Kritik

Kritik

Kritik

KIKERIKI

Kritik

KRITIK

KRITIK

Kritik



# DAS ANDY TÖFFERL SPECIAL

(Damit er irgendwann einmal doch noch dem Größenwahn verfällt.)

Im Jänner soll es nun endgültig so weit sein: Die erste Solo-Single von Andy Töfflerl wird auf den Markt geworfen. (Doch hoffentlich nicht zu Schleuderpreisen!) Im Februar soll die CD folgen.

Dies haben wir zum Anlaß genommen, uns in dieser Ausgabe etwas näher mit ihm zu beschäftigen.

Zu Beginn unserer Recherchen gingen wir "Back to the roots" - zu den Wurzeln. Unwo soll man die anderswo finden als im Elternhaus? So baten wir also Andys Vater um ein Interview und der stellte sich unseren Fragen.

+ War der Andy eher ein braver oder ein schlimmer Bub?

\* Das kann man nicht so sagen. Eigentlich war er mittelmäßig. Er hat schon allerrhand angestellt, aber manchmal war er auch wieder sehr brav.

+ Wann hat er begonnen zu musizieren?

\* Das war immer schon so. Von Kindheit an hat er Musik gemacht.

+ Hat er sich die Instrumente selbst beigebracht, oder war er in einer Musikschule?

\* Am Anfang hat er sich alles selbst gelernt, aber später hat er dann auch bei einem Professor Unterricht bekommen.

+ Was halten Sie persönlich von der EAV?

\* Die Verunsicherung ist aus der heutigen Musik nicht mehr wegzudenken. Das was sie machen, gefällt mir ganz gut. Sicherlich gibt es auch ein paar negative Sachen, aber das hört man eh sofort.

+ Was haben Sie gedacht, als der Andy Ihnen mitteilte, daß er Musiker werden will?

\* Das hat uns nicht geschockt. Die musikaleschen Ambitionen waren zweifellos da, aber das liegt bei uns überhaupt in der Familie. Wir haben daheim immer viel Musik gemacht. Ich selbst war jahrelang Obmann des Gesangs- und Musikvereins.

+ Gibt es auch etwas, das Sie an ihm ärgert?

\* Sicher gibt es auch immer wieder Sachen, die uns an ihm nicht so gut gefallen, die Haare zum Beispiel, aber ich glaube sowas muß man als Eltern akzeptieren. Im Grunde genommen sind wir aber schon sehr stolz auf ihn.

+ Was ist seine Lieblingsspeise?

\* (lacht) Er ißt sehr gern Gemüse und fast nur weißes Fleisch.

+ Was wissen Sie von seiner Solo-Platte?

\* Jetzt wart ich erst mal ab, bis sie rauskommt, ich will hier keine voreiligen Schlüsse ziehen. Aber ich denk' schon, daß sie ganz gut werden wird.

+ Vielen Dank und alles Gute!

\* Danke!

Wenden wir uns nun Andys Lebensgeschichte zu. Zwar haben wir Andy schon in der Mitglieder-Vorstellung präsentiert, aber aller guten Dinge sind ja bekanntlich zwei.





Super, Tanja!

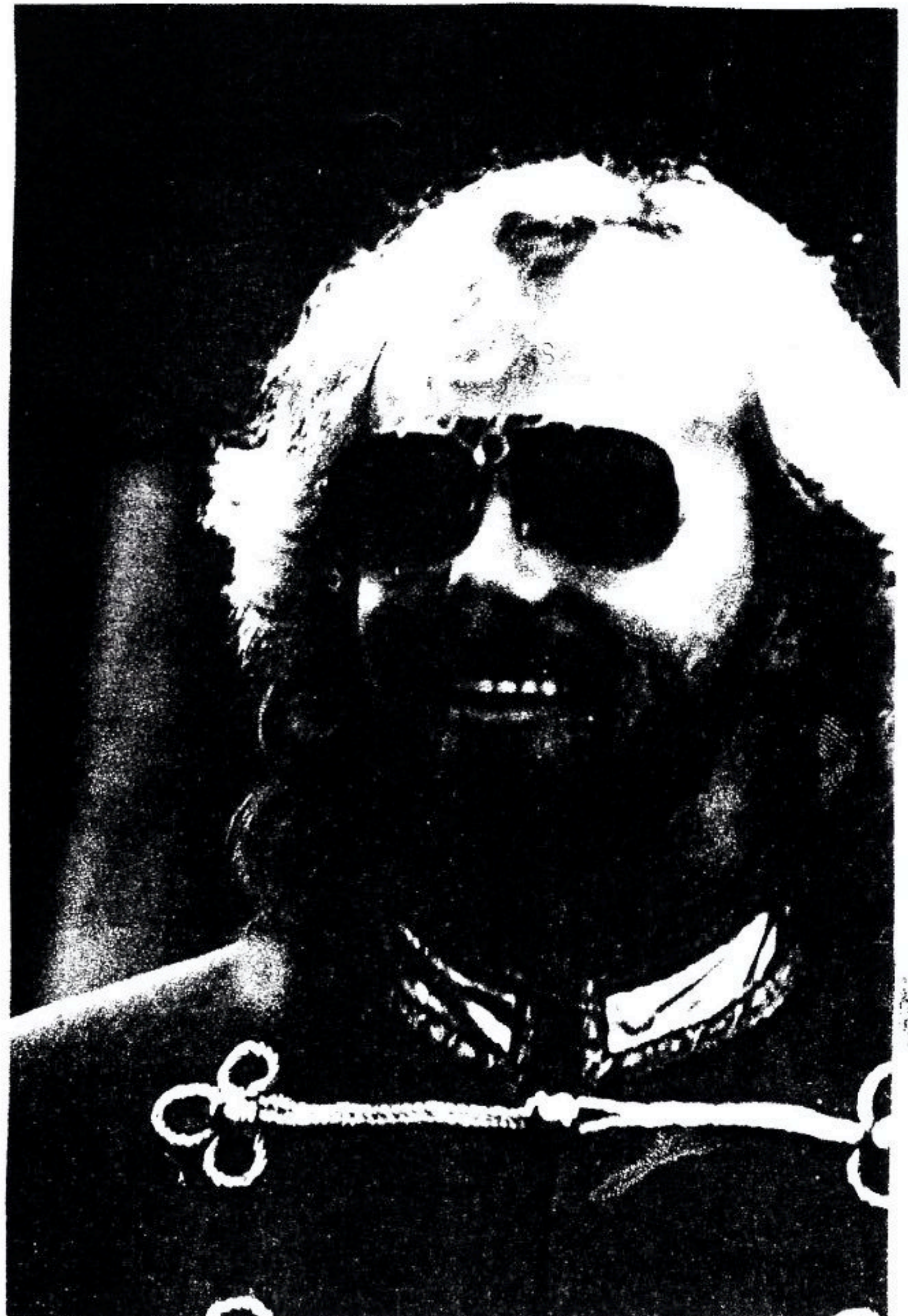
© SAUERLAND 1992



Danke an Tanja G. [redacted] und den EAV-FC Tschörmanie TV, dem wir dieses Comix verdanken. Danke!!

So hat sich also unsere immer fleissige (Sa)bi(e)ne bemüht, so viele Infos wie möglich zusammenzukratzen und einen noch besseren, noch informativeren, noch schöneren und noch interessanteren Bericht zu verfassen.

Andreas Töfferl erblickte zu unbekannter Stunde am 24.7.1955 das Licht der Welt. Seine ersten musikalischen Schritte unternahm er als zweijähriger im elterlichen Gasthaus. Dort spielte nämlich eine Liveband. Andys Wunsch war von nun an eine Trommel. Er schaffte es irgendwie, die elterlichen Herzen zu erweichen und bekam eine Spielzeugtrommel geschenkt. Andy stellte sich zur Band und klopfte begeistert mit. - Im Rhythmus wohlgemerkt! Es folgte der Umzug ins steirische Fernitz, und auch Andys schulzeit folgte. (Unauffällig, da davon bis heute nichts zu bemerken ist .... Hm...Tja...) Er war stets der kleinste in der Klasse und wurde oft auf die Schulbank gestellt, um seine Stimme zu präsentieren.



Dolina



Andy behauptete in einem Interview, in Betragen immer eine 4 bekommen zu haben, weil er während der Stunde immer zu singen angefangen habe. (Bevorzugt in Mathematik)

So ließ Andy seine Schulzeit an sich nicht sang- und klanglos an sich vorüberziehen und begann eine Lehre als Textilkaufmann. Seine Liebe zur Musik blieb aber auch weiterhin mehr als auffällig. Er hatte inzwischen x Instrumente gelernt und war nach wie vor begeisterter Musiker.

Unter dem Motto "Klein aber oho" begann Andy nun auch seine Muskeln zu trainieren. Er legte sich mit zwei Freunden eine Fitness-Folterkammer in Graz zu und eignete sich den Künstler- bzw. Spitznamen SAM an. Dieser ergab sich aus den Folterkammerbeteiligten, den Folterknechten sozusagen: Sabine, Andy und Manfred und ist sozusagen erkaufte.)

Sollte irgendjemand bei Andy eine Beschwerde vorzubringen haben, sollte er sich dabei um eine höfliche Ausdrucksweise bemühen, es könnte ansonsten - rein gesundheitlich - böse enden. Die "Steirische Eiche" Arnold Schwarzenegger zählt nämlich zu seinen Freunden.

Doch Folterknecht hin, Folterknecht her, seine Freizeit verbrachte Andy auch weiterhin bevorzugt mit Musik. So tingelte er mit mehr als zehn Kommerzgruppen durch quer durch die verschiedensten Länder.

1986 kam Andy dann unter die berühmte Haube: Er heiratete die spätere Mrs Europa Stephanie Süß. Im selben Jahr kam auch sein "Hase" Anna Carina zur Welt. Zwei Jahre drauf läßt er sich aber wieder scheiden und gründet eine Band:

"Andy J. Sam Phoenix Show Gang"

Als nun Mario Bottazzi drei Monate vor Tourstart der Neppomuktour die Verunsicherung verließ, lud Klaus, der Andy vom Fitness-Studio herkannte, ihn zu Proben ein. Rund 20 Keyboarder haben sich beider EAV beworben, aber ....

Tom: "Als er zur Tür reingekommen ist, hab ich gewußt: Der ist's! - Und das obwohl er noch keinen Ton gesungen oder gespielt hatte."

Nun fristet Andy sein nicht gerade tristes Junggesellenleben in einer kleinen aber luxuriösen Grazer Wohnung. (Ohne Küche, weil Andy ohnehin aus Prinzip nie daheim ißt. Für den Notfall steht aber ein Kühlschrank neben dem Bett.)

Den Einstieg hat Andy offensichtlich nicht Bereut: "Ich würd immer wieder Profimusiker werden. Es gibt nur einen Beruf auf der Welt, und das ist Musik."

Trotzdem scheint er bei der Verunsicherung nicht ausgelastet zu sein. Hat er doch in den letzten Monaten an einem Soloprojekt gearbeitet. Im Juli war er drei Wochen lang in einem Köllner Studio und freut sich nun mit Gesangspartnerin Andrea Werban-schitz auf die erste Single, die - wie schon erwähnt - im Jänner erscheinen wird. (soll.)

Auch eine eigene Komposition hat Andy auf diese Platte gebannt. Er bezeichnet sie als "wunderschöne, melodiose Nummer". An Selbst..... scheint's ihm also nicht zu mangeln.

Und doch mußte Andy einen schweren Schlag einstecken. wollte er doch sein Video in der Hofburg drehen, die dann abgebrannt ist. (Wahrscheinlich hat sie sich gedacht, bevor ich den hier reinlasse, brenn ich lieber ab!) So wurde also der Drehbeginn auf einen unbekanntem Termin verschoben und der Drehort an einen unbekanntem Schauplatz.

Bleibt zu hoffen, daß er seinen Enthusiasmus nicht so schnell verliert und uns auch in ferner Zukunft mit seinen Songs erfreut.



ARNIMUK



# Phönix

**Aufnahmestudio** - Aufnahmestudio  
Ing. S. G. Taucher  
A-8524 Bad Gams  
Tel. 03463/38 67  
**Cover:** Werner Zetting  
**Vertrieb:** MCP Ötztal

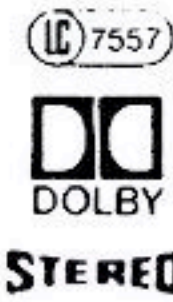
Seite A		Seite B	
1. What a difference (unknown)	3:11	1. Song for a guy (E. John)	3:47
2. Cara mia (unknown)	2:52	2. Sacrifice (E. John)	3:45
3. Find my love (M. Nevin)	2:51	3. Yesterday (Lennon/McCartney)	3:00
4. Sad songs (E. John)	4:55	4. Twist in my sobriety (T. Tikaram)	3:50
5. Girl from Ipanema (A. C. Jobim)	4:10	5. Maybe (unknown)	2:27
6. Summertime (J. G. Gershwin)	4:20	6. My Way (C. Francois/J. Revaux)	4:44

**Seite A:** What a difference — Caramia — Find my love — Sad songs — Girl from Ipanema — Summertime  
**Seite B:** Song for a guy — Sacrifice — Yesterday — Twist in my sobriety — Maybe — My Way

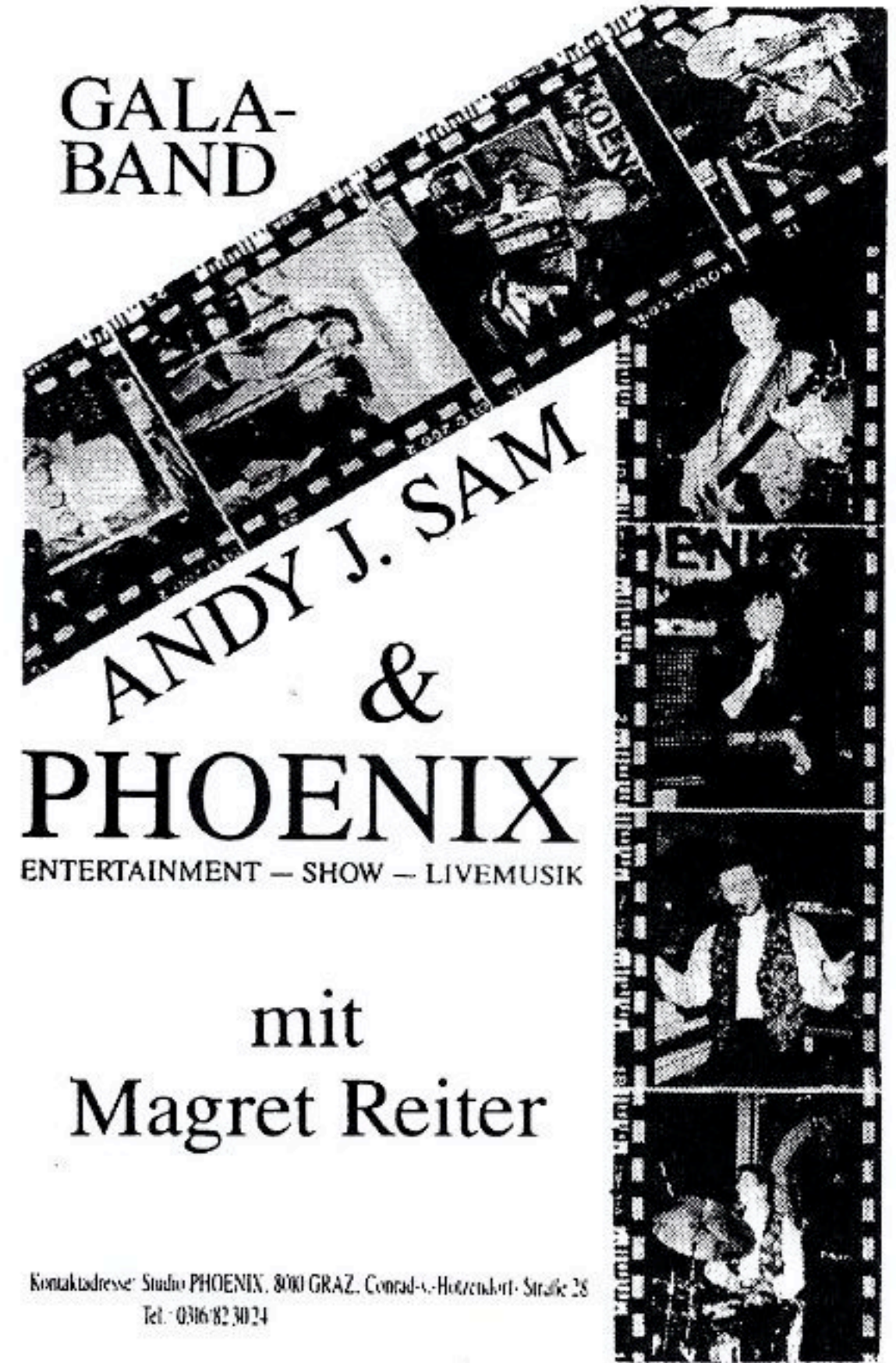


GALA-BAND

PHOENIX



018



mit  
Magret Reiter

Kontaktadresse: Studio PHOENIX, 800 GRAZ, Conrad- u. Holzner-Str. 28  
Tel.: 0316/82 30 24

Andys eigene Band, in der er vor der EAV gespielt hat war PHOENIX, wie schon vor ein paar Zeilen erwähnt.

Groß war die Freude, als Andy uns eine MC dieser Gruppe schenkte. (Nochmals danke) Auf der Kassette befinden sich mehr oder weniger bekannte Nummern und schon damals hatte er es auf Elton John abgesehen.

Wer neugierig geworden ist und das Meisterwerk einmal selbst hören will, kann sich an uns wenden, wir kopieren's Euch gern.

Und noch ein Comix: (Scheint eine begehrte Comixfigur zu sein, unser Andy...)

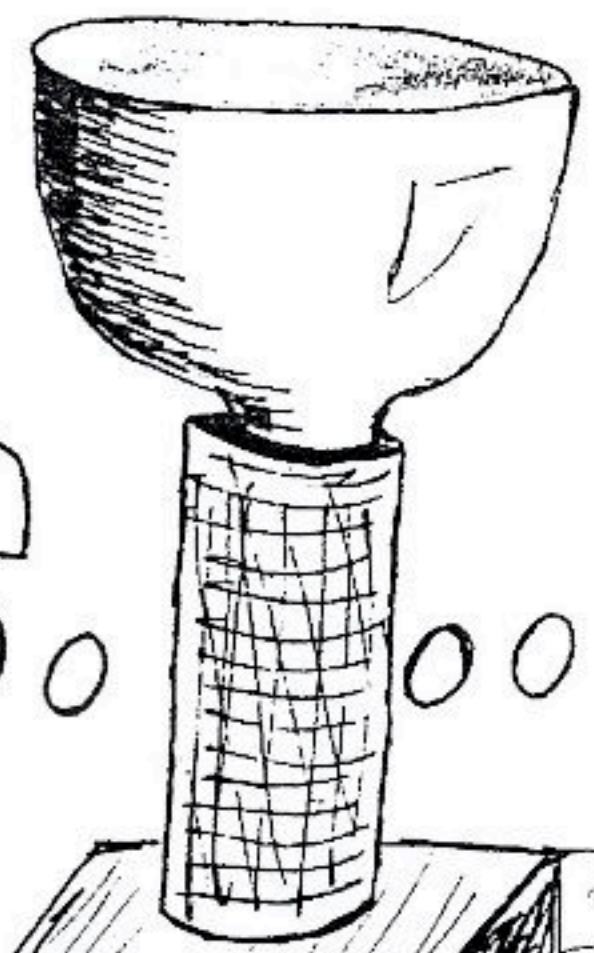


Winnie M.

FINE



# WE ARE THE CHAMPIONS.



**D**anke für die zahlreiche Beteiligung an unserem Fanclub-Wettbewerb (die Gewinner präsentieren wir euch im nächsten Heft) und den anderen MM-Aktionen. Wieder einmal zeigt sich, daß die Fans aktiver denn je sind und sich nicht nur damit begnügen, nur die

Poster ihrer Idole anzuhimmeln. Auch diesmal hat FAN ACTION (das MM-Service für unsere treuesten Leser) wieder eine Reihe neuer Mitmach-Möglichkeiten für euch auf Lager. Wir freuen uns über jede Kritik und weitere Ideen. In diesem Sinne viel Spaß!

Tja, wer hätte's gedacht? Da behaupten wir großspurig, wir würden sowieso gewinnen, und was flattert uns im November in die Post?

Richtig, ein brief. Man kann sich die Freude vielleicht vorstellen, die in unseren Herzen ausbrach. Schließlich gewinnt man nicht alle Tage. Wie aus dem Brief nebenan zu ersehen ist, sind wir nicht die einzigen sieger, aber das kann uns nicht erschüttern oder

gar die Hoffnung nehmen. (hoffnung, worauf? ... Gut gefragt ist halb geantwortet: Darauf der beste Fanclub aller Zeiten und Orte zu sein.)

Matthias Brücher scheint in dieser hinsicht ein weilscher zu sein, schickte er uns doch diese Zeichnung des lesenden (?) Heppomuk. (Man beachte Seite 5 oben.)

Und so bedanken wir uns noch einmal überschwänglichst bei allen, die uns so lieben (Mein Gott, wie großwahnstinnig!) und uns die Treue halten und uns mit so tollen Beiträgen (Gedichte, Geschichten, Andycomix,...) überhäufen. Ohne all das wäre nichts möglich. Wir würden total auf dem Trockenen sitzen. Und außerdem gehört hier einmal gehörig der Sabine gedankt. Was täten wir ohne sie? Wer würde so interessante Themen finden und recherchieren? Wer, wer, wer? Ich wüßte nicht wer. Und weil sie das tut, lieben wir sie alle. (EAV-Standortbemerkung: Wir lieben uns alle)



Aber Schluß damit. Hier ist die "We are the Champions"-Seite und nicht die Dankesseite. Sie kommt auch noch - die Dankesseite - aber erst später, so ganz zum Schluß, wie immer halt.



Absender:  
MUSIC MAN  
c/o Thomas D [REDACTED]  
[REDACTED]  
A-1100 Wien  
=====

To Miss  
Sabine S [REDACTED]  
EAV-Fanclub  
4910 Ried postlagernd  
=====

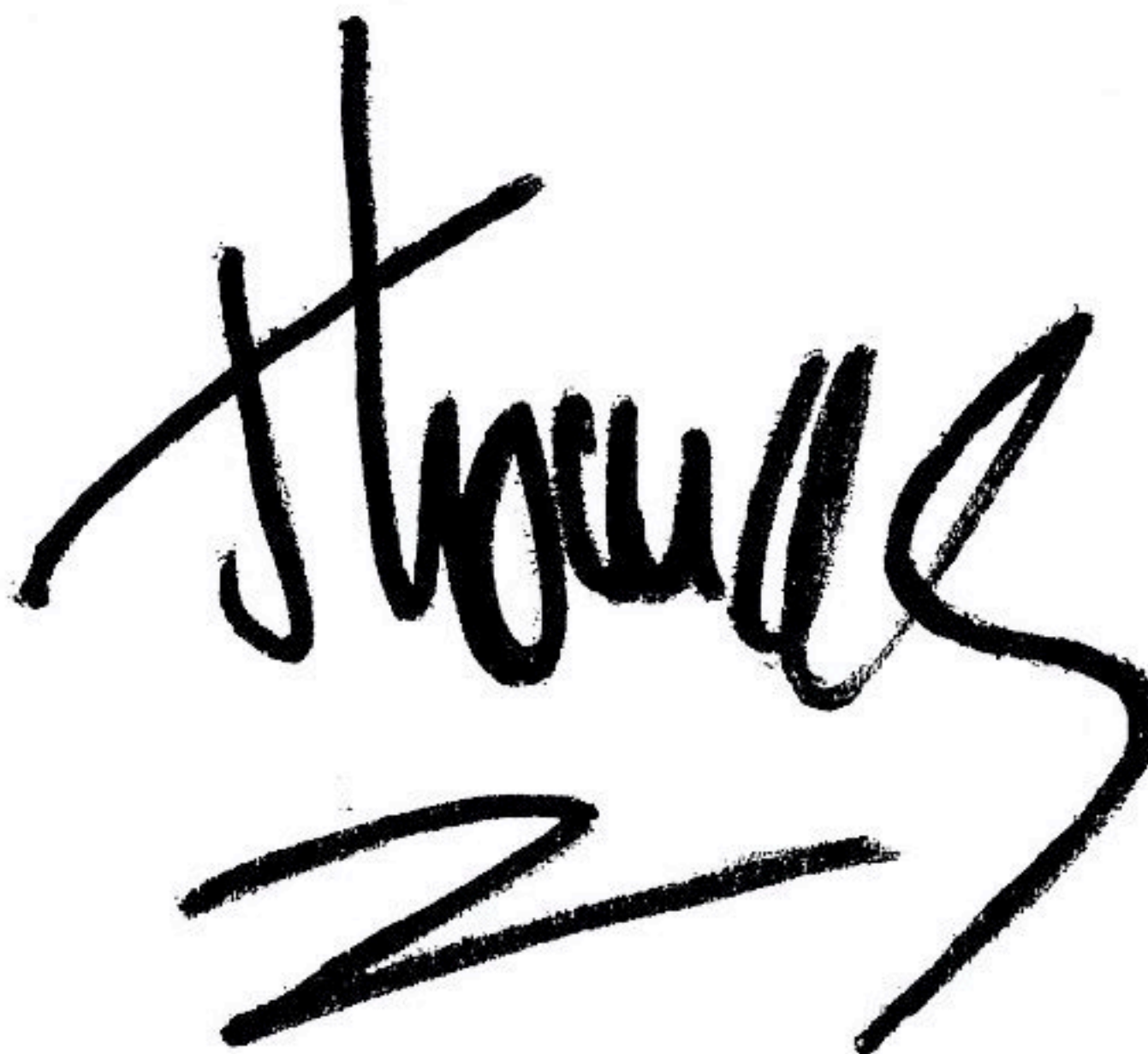
Wien, im November 1992

**LIEBE SABINE!**

Spät, aber doch melde ich mich wegen dem MUSIC MAN-Fanclubwettbewerb, zu dem Du Dich angemeldet hast. Die Präsentation der "Sieger" wird in der Dezember-Ausgabe stattfinden. Ich würde dabei auch Deinen Fanclub gerne vorstellen. Wie immer, soll alles irgendwie schnell gehen (Abgabetermin für meine Story naht!). Leider konnte ich keine Telefonnummer von Dir aufstellen, deshalb bitte ich Dich, daß Du mich so bald als möglich in der Redaktion anrufst, um ein paar Punkte zu besprechen.

Mit und lieben Grüßen,

Thomas D [REDACTED]  
Redaktion





**"Mein Papa ist der tollste Drummer!"**



**A**b und zu versucht sich der fünfjährige Sprössling von EAV-Drummer Anders Stenmo bereits selbst am Schlagzeug. Daß ihm die EAV taugt ist "eh klar" laut seinen Angaben, aber auch sonst zeigt sich Julian musikalisch bereits sehr interessiert. Und das besonders an den Österreichern. So

**JULIAN STENMO**

steht er zum Beispiel auf Hubert von Goiserns "Hirter Madl" und auch Steffi Werger zählt er zu seinen Favorits. Wenn Julian gerade nicht "drum-melt" oder Musik hört, dann malt er phantasievolle Aquarelle.



MUSIC-MAG

Matthias (pardon Matthias) B. schrieb uns, daß in Wuppertal angeboten wird, Photos, Autogrammkarten, .. auf T-Shirts drucken zu lassen. Da er die Leute, die das machen kennt, würde er es vielleicht billiger bekommen. Wenn Ihr Interesse habt, schreibt ihm:

Matthias B.

D-5600 Wuppertal 1

Und noch was von Matthias:

"Ich suche die LP VERUNSTICHERUNG (haben wir seit neuestem) sowie fast alle Singles bzw. Maxis von der EAV. Außerdem Tourneebeleghefte und sonstiges von der EAV. Tauschmaterial vorhanden. Notfalls könnt Ich's Euch auch abkaufen! Schreibt doch bitte (oder ruft an)."

Und zwei hübsche Photos ...



Doliva



Doliva



Und noch  
ein Photo:



# Wichtige Ereignisse aus meinem „Fan-Leben“

- am 21.7.1991 in Chemnitz: Mein 1. Besuch eines EAV-Livekonzerts
- im Januar 1992: Beitritt in den EAV-Fanclub in Oberösterreich (Die "Betreuung" der Mitglieder ist wirklich toll!!!)
- Februar 1992: Am 2.2. suchte ich das MDR-Funkhaus (in Leipzig) auf, denn ein Interview mit Klaus Oberhartinger wurde gesendet; leider war es nur eine Aufzeichnung" (Obwohl der Moderator sagte: "Heute bei uns zu Gast ...")
- 25.7. 1992: Fanclubtreffen mit der EAV in Feldbach  
Es war einmalig!!! Am 24.7. traf sich unser Fanclub mit Thomas Spitzer und Erik Breit. Einen Tag später, am 25.7., gegen 19.00 Uhr erschien Klaus mit seiner Freundin Lele! Wir plauderten und amüsierten uns mit ihnen, und wir hatten sehr viel zu lachen! Auch der EAV-Betreuer Karl Puntigam war mit von der Partie. Es ist wirklich ein unvergeßliches Erlebnis!!! (Wir sangen ihnen auch nachgemachte EAV-Lieder vor!)
- Weihnachten 1991: mein Bruder Richard und ich machten die EAV-Neppomuk-Fournach, mit ähnlichen Kostümen, Requisiten und Bühnenbildern; das war sehr lustig!

Und damit alle wissen, wer uns das mitteilt:

Ich wurde am [redacted] 1977 in Dresden geboren und besuche zu Zeit die zehnte Klasse des Robert-Schumann Gymnasiums in Leipzig. Ich habe zwei Brüder; Axel und Richard. Sie sind 22 und 9 Jahre alt. Außer der EAV beschäftigen mich in meiner Freizeit: Zeichnen, Lesen, Musikhören, Keyboardspielen, T-Shirts (u.a. Sachen) bemalen, Briefeschreiben usw.  
Nach dem Abitur möchte ich Graphik design studieren.

Ähnliche Beiträge sind sehr willkommen!

Winnie [redacted]



# Gewinnspiel

Tja, was mag das für ein Spiel sein? Ganz einfach. Dem aufmerksamen Leser ist wohl nicht entgangen, daß in dieser Clubzeitung so etwas wie ein Fortsetzungsroman besteht. Und aus eben diesem fortsetzungsroman wird dieses Spiel gemacht. Wir prämiieren die besten Fortsetzungen! Als Preise gibt's eine hübsche Nutzlosigkeit, die den wahren EAV-Fan aber trotzdem erfreuen wird. Was es ist, wird noch nicht verraten. Aber eines ist sicher: Es werden uns ein Haufen guter Geschichten ins Haus flattern. Also, viel Spaß beim schreiben!



DO & RO

RUDI DOLEZAL & HANNES ROSSACHER

Rudi Dolezal und Hannes Rossacher gelten als zwei der besten Videoregisseure weltweit. Sie arbeiteten für Größen wie Queen, Christopher Lambert, Scorpions, David Bowie, Prince, und, und, und. Und auch für die Verunsicherung haben sie einige Videos gedreht. Allen voran DING DONG, das ein großer Erfolg wurde. Weitere sind Copa Cabana, Samurai, einer geht um die Welt und Jambo. Am 19. November luden Rudi und Hannes ihre Freunde und "Auftraggeber" in den Prater um das 15jährige Jubiläum der "Glitzerzwillinge" (So Klaus E.) gebührend zu feiern.

Und sie kamen: 2000 Gäste waren bei der schrillen Party mit dabei. Allen voran die Queen-Stargäste Brian May und Roger Taylor. Der leider verstorbene Queensänger Freddi Mercury verpaßte DoRo den Namen Torpedo-Twins, mit dem Rudi und Hannes seither ordentlich auf die Werbetrommel klopfen. (Aber das wissen wir ja bereits.)

Aber auch die EAV war da, denn wo's was zu feiern gibt, ist die EAV nicht weit. (Da müssen sie sich zu Sisvester ganz schön zerreißen!) Fanz klar, daß unsere Jungs auch auf dem DoRo-Fest waren. Klaus, Tom und Andy flogen eigens aus Hannover ein, um mit dabei zu sein. Sie feierten tüchtig mit und waren um fünf Uhr früh wieder in Schwechat um zurück zu fliegen. Noch am selben Vormittag mußten sie Proben über sich ergehen lassen, denn am Abend standen Auftritte auf dem Programm.

Da soll noch einmal einer behaupten, die Burschen hätten kein Durchhaltevermögen!

Rudi und Hannes sind ebenfalls schon wieder fest am arbeiten und sitzen in ihrem Studio im 15. Bezirk vor den Cut-Tischen. Wir wünschen ihnen auch weiterhin viel Erfolg und kreative Einfälle. (Und so gute Kunden, wie die EAV.)

**TRAU SCHAU EAV!** Klaus Eberhartinger, Thomas Spitzer & Andy Töfflerl jetteten extra aus Hannover an, jetteten um fünf Uhr morgens dorthin zurück, probten den ganzen Vormittag und gaben abends ihr Konzert. Wenn das nicht wahre Freundschaft ist!





# DER VERLEGER

In der letzten Ausgabe präsentierten wir euch die Aufgaben des Konzertveranstalters am Beispiel von Peter Fröstel "Music-Promotion".

Auch Hage Hein ist Konzertveranstalter, allerdings in Deutschland. Außerdem ist er aber auch Verleger. Und was genau das ist, soll uns nun an ihm beschäftigen. Wir führten ein ausführliches Gespräch mit ihm und es sei nun hier der Öffentlichkeit preisgegeben:

- + Welche Aufgaben hat man eigentlich als Verleger?
- ⊕ Vielfältige. Die sind ja nie so genau definiert, da gibt's keinen Katalog. Bei der EAV bedeutet das für mich die Gesamtpromotion in Deutschland zu machen, in Zusammenarbeit mit der Plattenfirma. Ich muß den Kontakt Plattenfirma - Gruppe aufrecht erhalten, denn in Deutschland fallen die entscheidenden Entscheidungen. ("Das ist kein guter Satz." - O-Ton Hage) Weil EMI-Austria wiederum nur eine Untergruppe von EMI-Deutschland ist.
- + Wie ist die Zusammenarbeit mit der EAV?
- ⊕ Wenn's nicht acht Jahr' gut 'gangen wär, würd ich's wahrscheinlich nicht acht Jahr lang mach'n.
- + Was war ihr Berufswunsch als Schüler?
- ⊕ Das weiß ich jetzt nicht mehr. Gelernt hab ich Verlags-Buchhändler. Aber dann bin ich über eine deutsche Gruppe zu diesem Beruf gestoßen. Das ist spannender. Ein Buch ist ja ein abstraktes Medium, da kriegt man ja keine unmittelbaren Reaktionen zurück. Aber bei einer Gruppe kriegst du's ja sehr unmittelbar zurück.
- + Ist das manchmal nicht schwierig, wegen der oftmaligen EAV-Medienkonflikte?
- ⊕ Das ist ja im Prinzip ein programmierter Konflikt. Das heißt, du weißt vorher schon, daß es so ist. Ich glaub', daß das Gesamtphänomen EAV genau durch diese Zweiseitigkeit definiert ist. Das heißt, auf der einen Seite durch diese populären, unterhaltenden Nummern, andererseits wär der Erfolg der EAV undenkbar, wenn sie nicht diesen Tiefgang entwickeln und so die Leute beeindrucken würden.
- + Was wissen sie vom Film?
- ⊕ Ich hab mich um Regisseur bzw. Produzenten gekümmert und habe auch schon viele, viele Vorgespräche geführt. Von dieser Seite gäbe es total alle Möglichkeiten, die man sich vorstellen kann. Nur das was die Gruppe dazu tun sollte, hat bisher immer gefehlt. Normalerweise ist es ja so, daß irgendwelche Leute dringenst einen Film machen wollen, aber keine Umsetzer finden. Hier ist es umgekehrt. Die Umsetzer schreien seit Jahren "hier!", nur die Band hat nicht "hier!" g'schrien. Du kennst ja die Situation EAV. Da gibt's ein kreatives Nadelöhr, das heißt Tom Spitzer. Letztlich wird's an ihm liegen ob und wann dieses Projekt gestartet wird
- + Welche drei Wünsche haben Sie für die EAV?
- ⊕ Ich möcht erstens, daß sie alle gesund bleiben. Wenn die Kommunikation untereinander weiterhin so gut in Schuß ist, daß sie nicht blockierend wirkt, glaub ich auch, daß das noch sehr lang weitergeht. Es sind eigentlich gar nicht drei Wünsche notwendig. Es reicht einer, und den hab' ich g'rad formuliert.

Entschuldigt bitte die Tippfehler, aber ich bin im Stress. Bin froh, überhaupt Zeit gefunden zu haben, die Aufzeichnung zu tippen.

Danke!



# DANK

- ⊕ Karl Puntigam für wie immer und die Photos, DANKE!
  - ⊕ den Jungs für auch wie immer
  - ⊕ Thomas Roth für die liebe Auskunft. Laß Dir auch in Zukunft so schöne Sachen mit derEAV einfallen!
  - ⊕ Andreas Töfflerl Sr. für das nette Interview. VIELEN DANK!
  - ⊕ Thomas D. vom "Music-Man" für die einmaligen Photos und die nette Unterstützung
- von Sabine:
- ⊕ Poldi, die immer so brav die Berichte abtippt und das Layout versieht. Sie macht das Toll!
  - ⊕ Claudia, die im Ablassen von blöden Bemerkungen noch nicht nachgelassen hat. WEITER SO!
- von Poldi:
- ⊕ Sabine, die so fleißig ist, Berichte schreibt, Briefe schreibt und recherchiert und von uns allen die fleißigste ist. WAS TÄTEN WIR NUR OHNE DICH?
  - ⊕ außerdem möchte ich mich bei der Sektflasche bedanken, die mich so treu bei der Erstellung dieser Zeitung begleitet hat. Nun ist die Zeitung fertig und die Flasche leer. (war eh nur eine Pikkolo)

## I M P R E S S U M

Chef: Sabine Simmetsberger

Sekretär: Poldi Rosenhammer

Rest der Welt: Birgit S., Matthias B., Tanja G., Daniela S., Thomas D., Gerhard M., Roswitha Maria S., Winnie M. (Welche Zeitung existiert ohne sie?!)

